

Vorstellung der Vortragenden (Stand 09082025)

Schwester Dr. Katharina Ganz OSF

Sr. Katharina Ganz ist in Unterfranken aufgewachsen und hat nach dem Abitur am Egbert-Gymnasium Münsterschwarzach katholische Theologie (Diplom) und Sozialwesen (Diplom) in Würzburg studiert. 1995 trat sie bei den Oberzeller Franziskanerinnen ein.

Nach der klösterlichen Ausbildung war Sr. Katharina zunächst als Sozialpädagogin in der Frauenarbeit tätig, verantwortete die Öffentlichkeitsarbeit und koordinierte die Veranstaltungen zum 150-jährigen Jubiläum der Kongregation.

Ab 2006 leitete sie das ordenseigene Bildungs- und Exerzitienhaus Klara im Kloster Oberzell. 2015 wurde sie mit einer pastoraltheologischen Arbeit über die Ordensgründerin Antonia Werr an der Karl-Franzens-Universität Graz zur Dr. theol. promoviert.

Ab 2007 war Sr. Katharina Mitglied der Generalleitung und von 2013 bis 2025 Generaloberin der Kongregation. Sr. Katharina wirkte beim Synodalen Weg der katholischen Kirche in Deutschland mit, setzt sich aktiv für Geschlechtergerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft ein.

Sie ist Beraterin der Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz und wurde im Mai 2025 in das Zentralkomitee der Deutschen Katholiken gewählt.

Anna Katharina Frerichmann

Geboren *1993 in Solingen, Abitur 2012 und anschließend Studium der Katholischen Theologie (Magister Theologiae) an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Gleichzeitig mit dem Beginn des Studiums Eintritt im WS 12/13 in die Unitas Clara Schumann, Bonn.

Referentin für Kinder- und Jugendtheologie im BDKJ Diözesanverband Aachen, 11/2021 bis 08/2022

Projektmitarbeiter im Hildegardis-Verein e.V. für Darlehen und Vereinsentwicklung, 10/2024 bis 05/2025 und im Mentoringprogramm „Kirche im Mentoring – Frauen steigen auf“, 11/2022 bis 09/2024

Referentin für Gemeindeentwicklung im Erzbistum Köln, seit 06/2025

Nikola Franke

Geb. 1996 in Wiesbaden

2013–2016 und 2020–2024: Studium der Katholischen Theologie in Tübingen, Mainz und München

Magisterarbeit in der Liturgiewissenschaft zum Thema „Die gottesdienstliche Praxis im Gebetsraum des Gebetshauses Augsburg. Eine liturgiewissenschaftliche Erkundung“

2021–2024: Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München

2022–2024: Studienbegleitende Ausbildung im Ausbildungszentrum für Pastoralreferenten und -referentinnen der Erzdiözese München und Freising

seit September 2024: Pastoralassistentin im Pfarrverband Bad Tölz

ab September 2025: Pastoralassistentin im Pfarrverband Dietramszell

Martina Voigt

Historikerin, ist seit 2005 freie wissenschaftliche Mitarbeiterin der Gedenkstätte Stille Helden in der Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand, welche Versuche zur Rettung Verfolgter in der NS-Zeit dokumentiert, zudem wirkt sie an verschiedenen Projekten zur Erinnerungskultur innerhalb der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz mit.

Veröffentlichungen zum Vortragsthema u.a.:

Martina Voigt: Weggefährtin im Widerstand. Elisabeth Schiemanns Einsatz für die Gleichberechtigung der Juden, in: Manfred Gailus (Hg.): Elisabeth Schmitz und ihre Denkschrift gegen die Judenverfolgung. Konturen einer vergessenen Biografie (1893-1977), Berlin 2008, S. 128-162;

Martina Voigt: „Die Gemeinde hat die Pflicht, an den allgemeinen Menschenrechten interessiert zu sein“: Elisabeth Schiemann, in: Manfred Gailus/Clemens Vollnhals (Hg.): Mit Herz und Verstand. Protestantische Frauen im Widerstand gegen die NS-Rassenpolitik, Göttingen 2013, S. 101-127.

Birgit Mock

Berufliche Stationen

- 1997-1999: Umweltbildungsreferentin beim Katholischen Deutschen Frauenbund
- 1999: Tätigkeiten für den Exposure- und Dialog-Programme e.V. (u.a. Organisation des ersten Exposure-Programms zum Thema "Raiffeisen" mit albanischen Genossenschaftlern und Genossenschaftlerinnen im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz. Tätigkeiten für den Bergmoser & Höller Verlag und das Katholisch Soziale Institut (u.a. Konzeption einer Simulation für klimafreundliche Stromrahmenverträge für kirchliche Träger)
- 2000-2004: Projektleiterin „Fundraising und Fortbildung“ und Pressesprecherin beim Bundesverband donum vitae e. V.
- seit 2004: Geschäftsführerin des Hildegardis-Vereins

Ehrenamtliche Tätigkeiten

- 2003-2021: Mitglied im Vorstand und Vizepräsidentin des Katholischen Deutschen Frauenbundes
- Seit 2021: Vizepräsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)
- 2019-2023: Vorsitzende des Forums „Sexualität und Partnerschaft“ im synodalen Weg in Deutschland mit Reform- und Beschlussvorlagen zur kirchlichen Grundordnung, Anerkennung von geschlechtlicher Vielfalt, Änderung des Katechismus in Bezug auf Homosexualität und Segensfeiern für Paare, die sich lieben

Familie

- verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Kindern, Großmutter

Hildegardis-Verein

- gegründet 1907, ältester Verein zur Förderung von Frauenstudien in Deutschland
- Ziele: Frauen auf ihrem Bildungsweg individuell fördern und gleichzeitig die Rahmenbedingungen für Frauenbildung in Deutschland nachhaltig verbessern, besondere Anliegen sind die verbesserte Vereinbarkeit von Bildung, Familie und Beruf, die Förderung von Studentinnen mit Behinderung und die Unterstützung von ausländischen Studentinnen.
- 2007 Studie des Hildegardis-Vereins zum Förderbedarf von Studentinnen mit Behinderung, gefördert vom BMFSFJ
- 2008 bis 2013: bundesweit erstes Mentoring-Projekt für Studentinnen mit Behinderung, in Kooperation mit der Contergan-Stiftung
- 2010: Auszeichnung als Ort im Land der Ideen
- 2013 bis 2016: Projekt „Lebensweg inklusive: KompetenzTandems für Studentinnen mit und ohne Behinderung“, gefördert vom BMBF

- seit: 2015 Programm „Kirche im Mentoring: Mentoring zur Steigerung des Anteils von Frauen in Leitungspositionen der katholischen Kirche“, in Kooperation mit der Deutschen Bischofskonferenz
- 2017 bis 2021: Fachkolleg „Inklusion an Hochschulen – gendergerecht“, gefördert vom BMBF
- 2019 – 2022: Projekt „iXNet – inklusives Experten und Expertinnen - Netzwerk“, in Kooperation mit dem Institut für empirische Soziologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Ifes), dem Institut der Deutschen Wirtschaft Köln e.V./Rehadat und der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV)
- seit 2022 „InklusionsGuides – Der innovative Weg zu mehr Diversität im Unternehmen“, in Kooperation mit der Aktion Mensch
- 2022-2025: Projekt „Barrierefrei Existenzgründen. Selbständig und erfolgreich im Erwerbsleben mit Behinderung“, in Kooperation mit dem Institut für Freie Berufe an der Universität Erlangen-Nürnberg (IFB), der Social Impact gGmbH, dem Institut für empirische Soziologie an der Universität Erlangen-Nürnberg (IfeS) und der Bundesagentur für Arbeit – Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV), gefördert vom BMAS
- seit 2025: Mission:Success – Erfolgreich im Beruf mit MS, ein Empowerment - Projekt für Menschen mit Multipler Sklerose, in Kooperation mit der Hertie-Stiftung

Perspektiven:

- geschlechtsspezifische Perspektive
- Netzwerk Hochschulen, Kirche, Frauenverbände
- Übergänge (u.a. Studium – Arbeitswelt)
- Prozessorientierte Projektentwicklung als lernendes System

Bianca Moll-Bosch

Geb am 30.07.1971

Verheiratet und Mutter von 3 erwachsenen Töchtern

In Siegen in Westfalen aufgewachsen und zur Schule gegangen.

Abitur 1991

1991- 1998 Studium der Humanmedizin an der Justus Liebig Universität in Gießen

1994 Mitgründung des W.k.St.V. Unitas Maria Montessori

1998-2003 Facharztausbildung im Fach Gynäkologie und Geburtshilfe

Derzeit tätig als Oberärztin im GFO St Martinus Hospital in Olpe

Pater Dr. Christian Rentsch OSA

Geb. 1979,

Studierte nach dem Abitur in Münnerstadt katholische Theologie in Würzburg, wo er sich im WS 1999/2000 der Unitas Hetania anschloss.

An der Ludwigs-Maximilian-Universität München wurde er 2012 „summa cum laude“ zum Dr. theol. promoviert.

Im selben Jahr trat er in die Bayerisch-deutsche Provinz des Augustinerordens ein.

2020 wurde er zum Diakon und 2021 zum Priester geweiht.

Seit November 2020 ist er Prior des Konventes Maria Eich in Planegg und seit August 2023 Novizenmeister der deutschen Augustiner.

Nach einer Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München ist Bbr. Pater Dr. Christian Rentsch OSA nun zudem Lehrbeauftragter für Liturgik und Latein an der Hochschule für Musik und Theater München.